DOKUMENTATION

Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit für die Neue Mitte Südost 2022–2026





Stand: Juli 2026

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch

Freistaat Thüringen Ministerium für Digitales und Infrastruktur

mit Mitteln der Städtebauförderung

Erfurt LANDESHAUPTSTADT THÜRINGEN Stadtverwaltung

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

ZUSAMMENFASSUNG

Die Neue Mitte Südost ist ein **zentrales Stadtentwicklungsprojekt für den Erfurter Südosten**. Ziel ist es, mehrere Stadtteile räumlich und funktional stärker miteinander zu verbinden und **neue Qualitäten für Alltag, Aufenthalt, Mobilität und Begegnung** zu schaffen. Damit ist das Vorhaben fachlich anspruchsvoll. Die Planung, der Bauprozess und das Ergebnis sind unmittelbar relevant für die Menschen vor Ort.

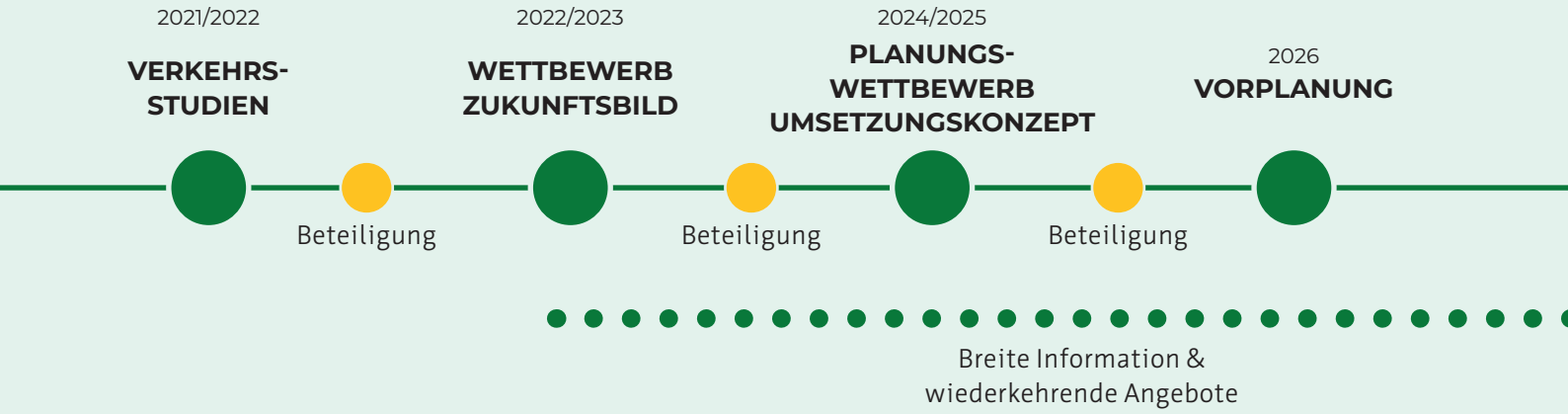
Die Beteiligung und **Öffentlichkeitsarbeit** hatten deshalb eine **zentrale vermittelnde Funktion**. Sie machten komplexe Planungsthemen, Wettbewerbsverfahren und Fachinhalte verständlich, ordneten Zwischenergebnisse ein und brachten sie wiederholt in das Stadtquartier ein. Im Mittelpunkt stand nicht nur die Information über Planungsschritte, sondern die Übersetzung eines langfristigen Stadtentwicklungsprozesses in nachvollziehbare Inhalte, Gespräche und Zugänge vor Ort.

Die große Resonanz auf die Angebote zeigt, dass das **Vorhaben im Stadtteil auf hohes Interesse stößt**. Viele Menschen nutzten die Möglichkeiten zum persönlichen Gespräch, stellten Fragen, brachten Hinweise ein und setzten sich mit den planerischen Überlegungen auseinander.

Dabei wurde auch deutlich, dass die **Neue Mitte Südost Themen berührt, die kontrovers diskutiert werden** – insbesondere Fragen der Mobilität und des Verkehrs. Die Beteiligung bot einen Rahmen, um diese **unterschiedlichen Perspektiven sichtbar** zu **machen**, einzuordnen und für den weiteren Prozess aufzunehmen.

Besonders prägend war die **Verbindung von fachlicher Erläuterung, anschaulicher Darstellung und niedrigschwelliger Präsenz im Stadtteil**. Dadurch konnten unterschiedliche Zielgruppen erreicht, Fragen aufgenommen und Hinweise aus dem Quartier für die weitere Bearbeitung sichtbar gemacht werden. Die Beteiligung stärkte damit Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Anschlussfähigkeit des Verfahrens.

Die ersten beiden **Beteiligungsphasen** zeigen, dass **Öffentlichkeitsarbeit** und Beteiligung in einem komplexen Stadtentwicklungsprozess mehr leisten als reine Bekanntmachung. Sie **schaffen Orientierung**, bauen Verständlichkeit auf und tragen dazu bei, ein abstraktes Planungsvorhaben als gemeinsames Thema im Stadtteil zu verankern.



VORPHASE
Verkehrsstudie und erstes Bürgerforum

Bereits **vor den beiden Wettbewerbsphasen** wurden zentrale **fachliche Grundlagen** für die weitere Entwicklung der Neuen Mitte Südost erarbeitet. Dazu gehörte insbesondere eine **Verkehrsstudie**, die sich mit den verkehrlichen Rahmenbedingungen und Fragestellungen im Umfeld des Abzweigs Wiesenhügel auseinandersetzte.

Die **Ergebnisse der Verkehrsstudie wurden im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt**, die als Bürgerforum durchgeführt wurde. Ziel war es, die fachlichen Grundlagen frühzeitig öffentlich zu erläutern, Fragen aus dem Stadtteil aufzunehmen und die Bedeutung verkehrlicher Themen für die weitere Planung nachvollziehbar zu machen.

Die Hinweise und Wünsche wurden dokumentiert und in einem Kapitel in die Aufgabenstellung des nachfolgenden Planungswettbewerbs aufgenommen.

Die Vorphase war damit ein wichtiger Ausgangspunkt für die anschließenden Beteiligungs- und Wettbewerbsphasen. Sie machte deutlich, dass **Mobilität und Verkehr zu den zentralen und zugleich kontrovers diskutierten Themen der Neuen Mitte Südost gehören**.



PHASE 1: PLANUNGSWETTBEWERB ZUKUNFTSBILD

Wettbewerbsergebnisse vermitteln und in den Stadtteil tragen

In der ersten Beteiligungsphase zum Wettbewerb Zukunftsbild stand die **Vermittlung der Wettbewerbsergebnisse** im Mittelpunkt. Die Formate waren darauf ausgerichtet, die planerischen Ideen sichtbar zu machen, einzuordnen und Fragen aus dem Stadtteil direkt aufzugreifen. Mit der Ausstellung im Melchendorfer Markt, begleitenden Sprechzeiten, einem Jugendworkshop und der Präsentation auf dem Stadtteilfest wurden unterschiedliche Zugänge geschaffen.

Ein Schwerpunkt der Auseinandersetzung lag hierbei auf der Vermittlung der von den Planungsbüros gewählten Verkehrsvariante, die den niveaugleichen Umbau des „Abzweig Wiesenhügel“ vorsieht. Dazu beteiligte sich an den Gesprächsformaten intensiv das Tiefbau- und Verkehrsamt.

Im Stadtteil wurden alle sechs entstandenen Wettbewerbsbeiträge gezeigt. Dadurch entstand einerseits eine hohe Transparenz, andererseits war es für die Bewohnenden teils herausfordernd, zwischen abgewählten und weiterverfolgten Planinhalten sowie zwischen Zukunftsvisionen und kurzfristig Umsetzbarem zu unterscheiden. Ängste beispielsweise zur Zukunft des Kauflands entstanden dabei und mussten auch im Jahr 2025 noch kommunikativ bearbeitet werden.

HIGHLIGHTS AUS DER BETEILIGUNG



28. März bis 13. Mai 2023

AUSSTELLUNG IM MELCHENDORFER MARKT MIT SPRECHZEITEN

Die Wettbewerbsergebnisse wurden im Melchendorfer Markt sichtbar gemacht und konnten niedrigschwellig wahrgenommen werden. Die Ausstellung wurde durch Sprechzeiten und Gesprächsrunden ergänzt. Dadurch konnten Fragen direkt beantwortet und planerische Inhalte verständlich eingeordnet werden.



04. April 2023,

JUGENDWORKSHOP

Kinder und Jugendliche erhielten einen eigenen Zugang zum Zukunftsbild und konnten ihre Perspektiven auf Wege, Aufenthaltsorte und Nutzungen einbringen.



13. Mai 2023

STADTTEILFEST 2023

Das Projekt wurde in einen bestehenden Stadtteilanlass eingebettet und erreichte damit auch Menschen, die keine eigene Beteiligungsveranstaltung besucht hätten.

www.zukunft-südost.de

PHASE 2: PLANUNGSWETTBEWERB UMSETZUNGSKONZEPT

Vom Entwurf ins Gespräch

In der zweiten Beteiligungsphase zum Planungswettbewerb für das Umsetzungskonzept wurde die **Beteiligung** deutlich **konkreter**. Im Mittelpunkt stand ein zweitägiges Bürgerforum, bei dem bis zu **300 Interessierte** die Wettbewerbsergebnisse anhand von Plänen und Modellen kennenlernen, Fragen stellen und Hinweise zu verschiedenen Themen einbringen konnten.

Die Verbindung aus **Ausstellung, persönlichem Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt und der Planungsteams** sowie **thematisch gegliederten Stellwänden** ermöglichte unterschiedliche Zugänge zu den Entwürfen.

Ein **Modell der Neuen Mitte** im Maßstab 1:500 half dabei, sich die topographischen Veränderunden am „Abzweig Wiesenhügel“ vorstellen zu können.

Aus der Befragung der Teilnehmenden wurde deutlich, dass die Einladung zur Veranstaltung, die über eine Postwurfsendung im Stadtteil erfolgte, wesentlich für die hohe Teilnehmerzahl war.

Besonders bewährt hat sich das **offene Format** über zwei Tage. Es senkte die Teilnahmehürden, bot **Raum für individuelle Frage**n und machte die Wettbewerbsergebnisse räumlich und inhaltlich nachvollziehbar. Die ergänzende Ausstellung im Bürgerhaus Melchendorf sowie der Stand auf dem Stadtteilfest verlängerten die Sichtbarkeit des Prozesses und stärkten die Präsenz des Projekts im Stadtteil.

HIGHLIGHTS AUS DER BETEILIGUNG



12.-16. August 2025

AUSSTELLUNG BÜRGERHAUS MELCHENDORF

Unmittelbar nach der Veröffentlichung es Ergebnisses des Planungswettbewerbes, wurde der Siegerentwurf als Umsetzungskonzept im Bürgerhaus Melchendorf öffentlich ausgestellt. Die Ausstellung wurde durch Mitarbeitende der Stadtverwaltung betreut, die die Planung vorstellten und Fragen beantworteten.



24. & 25. Oktober 2025, STZ Herrenberg

BÜRGERFORUM MIT PLÄNEN, MODELLEN UND THEMENINSELN

Das zweitägige offene Format ermöglichte eine flexible Teilnahme, persönliche Gespräche und eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Wettbewerbsergebnissen. Die Entwürfe wurden räumlich anschaulich und erleichterten Gespräche über konkrete Qualitäten, Nutzungen und Veränderungen. Hinweise konnten sichtbar gesammelt und nach Themen strukturiert werden.

KONTINUIERLICH SICHTBAR
Information im Alltag des Stadtteils

Neben den Beteiligungsformaten zu den beiden Wettbewerbsphasen spielte die **breite Information der Stadtteilöffentlichkeit** eine zentrale Rolle. Ziel war es, die **Neue Mitte Südost kontinuierlich sichtbar zu machen**, unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen und das komplexe Stadtentwicklungsprojekt verständlich in den Alltag des Stadtteils zu übersetzen.

Ein besonderer Baustein ist die **Ausstellung am Abzweig Wiesenhügel**. Als Ausstellung im öffentlichen Raum macht sie das Projekt direkt am künftigen Entwicklungsort präsent. In Kooperation mit einem lokalen Graffiti-Künstler wurde ein Zugang gewählt, der über klassische Planungsdarstellungen hinausging und den Ort selbst als Kommunikationsraum nutzte. Die Ausstellung verbindet Information mit lokaler Gestaltung und trägt dazu bei, Aufmerksamkeit für das Vorhaben an einem zentralen Punkt im Stadtteil zu schaffen. Auch die **regelmäßige Präsenz auf dem Stadtteilfest Melchendorf** ist ein wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Dadurch werden auch Personen erreicht, die nicht gezielt eine Beteiligungsveranstaltung besuchen würden. Die wiederholte Teilnahme stärkt die Sichtbarkeit des Prozesses und macht deutlich, dass die Neue Mitte Südost über einen längeren Zeitraum hinweg begleitet und kommuniziert wird.

Ergänzend werden **digitale und analoge Informationsangebote** eingesetzt. Die Projektwebsite bündelt zentrale Informationen, Termine und Ergebnisse und macht den Prozess auch außerhalb der Veranstaltungen nachvollziehbar.

Anlassbezogen wird das Projekt auf den Social-Media-Kanälen der Stadt Erfurt präsent.

HIGHLIGHTS AUS DER BETEILIGUNG



Jährlich im Mai seit 2023

STADTTEILFEST

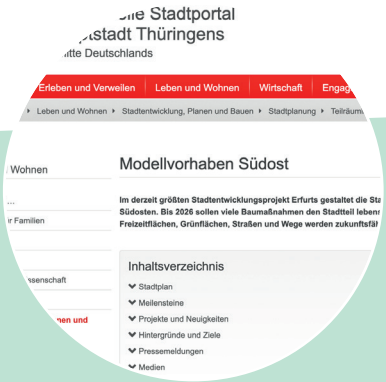
Die wiederkehrende Präsenz auf dem Stadtteilfest brachte die Neue Mitte Südost in einen vertrauten Stadtteilanlass und erreichte auch Menschen, die keine klassische Beteiligungsveranstaltung besucht hätten.



Seit 06. Juli 2023,
Haltestelle Abzweig Wiesenhügel

AUSSTELLUNG ABZWEIG WIESENHÜGEL

Die Ausstellung machte das Projekt direkt am künftigen Entwicklungsort sichtbar und nutzte den öffentlichen Raum selbst als Ort der Information und Aufmerksamkeit.



WEBSITE

Die Projektwebsite bündelte zentrale Informationen, Termine und Ergebnisse und machte den Prozess auch außerhalb der Veranstaltungen nachvollziehbar.

Printprodukte wie ein **mehrsprachiger Flyer** unterstützen die niedrigschwellige Ansprache unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen im Stadtteil. Mit einem **Malbuch für Kinder** wurde zudem ein altersgerechter Zugang geschaffen, der die Projekte des Modellvorhabens spielerisch aufgreift und Familien in die Kommunikation einbezieht.

Insgesamt tragen diese **wiederkehrenden Informationsangebote** dazu bei, die Neue Mitte Südost als sichtbares und verständliches Projekt im Stadtteil zu verankern. Sie ergänzen die am Fortschritt der Planung orientierten Beteiligungsformate, erhöhten die Reichweite der Kommunikation und stärkten die Wiedererkennbarkeit des Prozesses.





MEHRSPRACHIGER FLYER
Der Flyer in den Sprachen Englisch, Ukrainisch und Arabisch unterstützte eine niedrigschwellige Ansprache unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen und erleichterte den Zugang zu den wichtigsten Informationen.



MALBUCH FÜR KINDER
Das Malbuch eröffnete einen spielerischen, altersgerechten Zugang zu den Projekten des Modellvorhabens und bezog Kinder und Familien in die Kommunikation ein.



WAS HAT SICH BEWÄHRT?

Zentrale Erfolgsfaktoren der Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

Die ersten beiden Beteiligungsphasen zur Neuen Mitte Südost zeigen, dass Beteiligung in komplexen Stadtentwicklungsprozessen vor allem dann wirksam wird, wenn sie fachliche Inhalte verständlich macht, im Stadtteil präsent ist und unterschiedliche Zugänge zum Verfahren eröffnet. Aus dem bisherigen Prozess lassen sich sechs zentrale Erfolgsfaktoren ableiten.

KOMPLEXE PLANUNG VERSTÄNDLICH MACHEN

Ein zentraler Erfolgsfaktor war die **verständliche Vermittlung komplexer Planungs- und Wettbewerbsinhalte**. Die Neue Mitte Südost verbindet städtebauliche, freiräumliche, verkehrliche und funktionale Fragen. Die Beteiligung hatte daher nicht nur die Aufgabe, **Ergebnisse** zu präsentieren, sondern sie **einzuordnen, zu erklären** und in ihrer Bedeutung für den Alltag im Stadtteil **verständlich** zu **machen**. Beteiligung wurde damit zur Übersetzungsarbeit zwischen Fachplanung, Verwaltung, Politik und Quartier.

IM STADTTEIL PRÄSENT SEIN

Bewährt hat sich, **Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit dorthin zu bringen, wo Menschen sich ohnehin aufhalten**. Bekannte Orte und bestehende Stadtteilanlässe senkten Zugangshürden und machten das Vorhaben im Alltag sichtbar. Die Neue Mitte Südost wurde dadurch nicht nur als Planungsvorhaben kommuniziert, sondern als Thema im Quartier verankert.

PERSÖNLICHEN DIALOG ERMÖGLICHEN

Die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch war für den Prozess besonders wertvoll. Sprechzeiten sowie Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt und der Planenden machten aus Informationsangeboten dialogische Formate. **Fragen konnten direkt beantwortet, Missverständnisse aufgeklärt und fachliche Zusammenhänge erläutert werden**. Die starke Nutzung der Gesprächsangebote zeigt, dass hierfür ein großer Bedarf bestand.







WAS HAT SICH BEWÄHRT?

Zentrale Erfolgsfaktoren der Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

UNTERSCHIEDLICHE ZUGÄNGE SCHAFFEN

Nicht alle Menschen erreichen Beteiligungsangebote auf demselben Weg. Bewährt hat sich deshalb die **Kombination verschiedener Zugänge**: offene Formate mit flexiblen Besuchszeiten, **anschauliche Materialien, zielgruppenspezifische Angebote und niedrigschwellige Informationsprodukte**. So konnten unterschiedliche Zielgruppen angesprochen und verschiedene Formen der Auseinandersetzung mit dem Projekt ermöglicht werden.

RÜCKMELDUNGEN SICHTBAR UND STRUKTURIERT AUFNEHMEN

Die Beteiligung war nicht nur auf Information ausgerichtet, sondern schuf auch Möglichkeiten, Hinweise geordnet aufzunehmen. **Thematische Rückmeldemöglichkeiten halfen, Anregungen sichtbar zu machen und für die weitere Auswertung zu strukturieren**. Gerade bei kontrovers diskutierten Themen, insbesondere bei Fragen von Mobilität und Verkehr, bot die Beteiligung einen Rahmen, um unterschiedliche Perspektiven nachvollziehbar festzuhalten.

KONTINUITÄT DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT SICHERN

Die Neue Mitte Südost wurde nicht nur punktuell kommuniziert, sondern über wiederkehrende Angebote sichtbar gehalten. Diese **Kontinuität stärkte die Wiedererkennbarkeit des Vorhabens** und machte deutlich, dass Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit nicht als Einzelereignis, sondern als fortlaufende Begleitung des Stadtentwicklungsprozesses verstanden wurden.



AUSBLICK
Beteiligung im weiteren Prozess

Mit dem Abschluss der bisherigen Wettbewerbs- und Beteiligungsphasen ist eine wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung der Neuen Mitte Südost gelegt. Im nächsten Schritt beginnt die Entwurfsplanung. Die Beteiligung und Vermittlung wird zunächst zur Vorplanung erfolgen und in die Entwurfsplanung einfließen.

Mit zunehmender Konkretisierung der Planung verändern sich auch die Anforderungen an Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit. Während in den bisherigen Phasen vor allem Wettbewerbsergebnisse erklärt, eingeordnet und mit dem Stadtteil rückgekoppelt wurden, rücken künftig stärker konkrete Planungsschritte, Zeitabläufe, Auswirkungen und Umsetzungsperspektiven in den Vordergrund. Gerade deshalb bleibt eine verständliche und kontinuierliche Kommunikation wichtig.

Während der Entwurfsplanung sollte die bisherige Dialogorientierung fortgeführt werden. Dabei geht es insbesondere darum, die Weiterentwicklung der Wettbewerbsergebnisse verständlich darzustellen und deutlich zu machen, wie Hinweise aus der bisherigen Beteiligung geprüft und in die weitere Bearbeitung einbezogen wurden.

Mit Blick auf Genehmigungs- und Ausführungsplanung sowie Bauphase wird die Öffentlichkeitsarbeit zunehmend auch eine orientierende und begleitende Funktion übernehmen. Fragen zu Zeitplänen, Baustellenabläufen, Einschränkungen, Erreichbarkeiten und Veränderungen im öffentlichen Raum werden an Bedeutung gewinnen.

Eine frühzeitige, verlässliche und gut verständliche Kommunikation kann dazu beitragen, Akzeptanz zu sichern und Irritationen im weiteren Prozess zu vermeiden.

Weiterhin wird es wichtig sein, den geplanten Verkehrsumbau zu vermitteln und dabei für die schwierige Abwägung zwischen Eingriff in den gebauten und gewohnten Raum am „Abzweig Wiesenhügel“ und dem geplanten Ergebnis und Zielen zu sensibilisieren.

Wichtig erscheint es für kommende Formate außerdem, die Rolle der Brücke „Höhenweg“ für die Neue Mitte Südost zu vermitteln, die neben funktionalen Zielen (Barrierefreiheit) auch für die Entwicklung des gesamten Stadtteils wirken soll (Aufenthaltsqualität und Treffpunk, Stadtbild, Identifikation und Imageprägung).

Der bisherige Prozess zeigt, dass die Neue Mitte Südost dann gut vermittelt werden kann, wenn Fachplanung anschaulich erklärt und im Stadtteil präsent gemacht wird. Diese Qualität sollte auch in den kommenden Planungsschritten erhalten bleiben. Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit bleiben damit zentrale Bausteine, um die Entwicklung der Neuen Mitte Südost transparent, nachvollziehbar und im Dialog mit dem Stadtteil weiterzuführen.

